

Datum	24.II.2006
Nr. ¹⁾ :	SI/2/2006

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke Volkmar (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Name, Vorname

Frage:

Energiesparbüchse an allen Chemnitzer Schulen

Im Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz vom März 2005 wird unter Punkt 2.6.3 das Modellprojekt "Energiesparbüchse" ausgewertet. Auf Grund des erfolgreichen Verlaufs der Pilotphase wird eine Fortführung des Projektes für alle Chemnitzer Schulen nahe gelegt und eine dementsprechende Projektüberarbeitung in Aussicht gestellt.

- 1) Wie ist der aktuelle Stand der Projektüberarbeitung?
- 2) Welche Schulen sind aus welchen Gründen zur Zeit noch nicht in das Projekt integriert?
- 3) Wie hoch schätzt die Verwaltung die noch erzielbaren Einsparungen im Bereich Heizung ein?
- 4) Wie hoch schätzt die Verwaltung die noch erzielbaren Einsparungen im Bereich Elektroenergie ein?

i.A. 
Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt CHEMNITZ

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat
Herrn Zschocke
Markt 1
09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Datum 20.03.06
Unser(e) Zeichen/Az 32.30.40.322.007
Durchwahl 488 3676
Auskunft erteilt Herr Martin
Zimmer 306
Datum & Zeichen 24.02.06
Ihres Schreibens 10.24.12
E-Mail

Ratsanfrage s/12/2006 zur „Energiesparbüchse der Stadt Chemnitz“

Sehr geehrter Herr Zschocke,

vielen Dank für die Anfrage zur Weiterführung der „Energiesparbüchse“ in Chemnitzer Schulen.

Das Modellprojekt „Energiesparbüchse“ wurde als Gemeinschaftsprojekt von Schulverwaltungsamt, den Stadtwerken Chemnitz und dem Umweltamt 1997 mit 13 Schulen gestartet. Im Jahr 2000 kamen weitere 16 Schulen und im Jahr 2001 nochmals 3 Schulen hinzu. Die Federführung des Projektes lag in der Hand des Schulverwaltungsamtes.

Die Projektauswertung wurde ebenfalls von diesem Amt durchgeführt. Deshalb wurde das Schulverwaltungsamt um eine Zuarbeit zur Beantwortung Ihrer Fragen gebeten. Nachfolgend die Antworten im Einzelnen:

- zu 1. Das Projekt „Energiesparbüchse“ wurde mit Ablauf des Schuljahres 2001/2002 als Modellversuch abgeschlossen.
- Trotz der insgesamt erfolgreich verlaufenen Versuchsphase (neben dem ausgewiesenen ökologischen Nutzen konnten mehr als 300.000 € eingespart werden) wurde das Projekt vorerst nicht weitergeführt. Gründe dafür waren u. a. die teilweise deutlich nachlassende Motivation einiger Schulen, der erhebliche Betreuungsaufwand und die nicht abgeschlossene Suche nach einem angemessenen und zugleich wirkungsvollen Anreizmodell für die Fortführung. Priorität hatten deshalb während der letzten 3 Jahre vor allem Maßnahmen, die vom Hochbauamt in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt realisiert wurden mit dem Ziel, Heizenergie in Schulobjekten einzusparen. Dazu gehörten u. a. das Anbringen eines Vollwärmeschutzes an 3 Schulgebäuden, kleine und mittlere investive Maßnahmen an Heizungsanlagen sowie Maßnahmen zur Optimierung des Anlagenbetriebes.



Erste Auswirkungen sind beim vergleichenden Betrachten des gradtagsbereinigten Heizungsverbrauchs der Schulen festzustellen.

2003	65.765.700 kWh
2004	56.399.864 kWh

Weitere Maßnahmen werden in den Jahren 2006 und 2007 folgen. Es soll aber auch untersucht werden, ob über ein durch Anreize motiviertes Nutzungsverhalten weitere bedeutende Einsparungen möglich sind. Dabei steht allerdings ein vernünftiges Aufwand-Nutzen-Verhältnis im Vordergrund.

Analysen bei 13 Teilnehmerschulen des Modellversuchs „Energiesparbüchse“ haben gezeigt, dass die Tendenz der Verbrauchswerte (insbesondere bei Strom und Wasser) bis auf wenige Ausnahmen in den Jahren nach Abschluss des Versuchs trotz fehlender Prämierung nicht wieder nach oben wies. Das führt zu der Überlegung, ob es wirklich sinnvoll und notwendig ist, ein Dauerprojekt zu installieren, oder ob vielleicht temporäre Varianten mit weniger Aufwand ähnlich nachhaltige Ergebnisse liefern können.

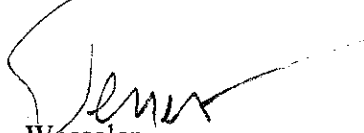
zu 2. Zurzeit findet keine Projektweiterführung statt.

zu 3. und 4. Während des Modellprojektes „Schulen sparen Energie – Energiesparbüchse“ mit 32 Schulen bewegten sich die Einsparungen bei Heizenergie zwischen 2 und 14 %, bei Strom zwischen 2 und 38 %.

Das Energiemanagement der Stadt Chemnitz als Sachgebiet des Hochbauamtes würde die Weiterführung als Dauerprojekt begrüßen und unterstützen.

Die im Auftrag des Amtes 40 geführte Anfrage im AMEV hat noch keine vergleichbaren statistischen Ergebnisse aufgezeigt, jedoch ist das Ergebnis der Einsparungen überzeugend genug, um diese Verfahrensweise fortzuführen. Dabei sind pädagogische Aspekte mit den Schulen und dem Schulverwaltungsamt abzustimmen und mit der Thematik zu verbinden.

Mit freundlichen Grüßen


Wesseler
Bürgermeisterin